

Ferdinand von Saar an Arthur Schnitzler, 25. 10. 1902

|Bei meinem Eintritt in das 70. Lebensjahr sind mir so zahlreiche Beweise der Anerkennung und Zuneigung geworden, dass ich nur in dieser Weise meinen wärmsten Dank darbringen kann. Mögen Alle, die mich am späten Abend meines Lebens durch Ehrungen ausgezeichnet, mir Liebes und Gutes
5 gesagt oder bezeugt, die Versicherung entgegen nehmen, dass ich mich durch all diese Kundgebungen im tiefsten beglückt fühle. Bin ich doch jetzt von dem erhebenden Bewusstsein durchdrungen, den Besten meiner Zeit genug gethan zu haben.

Wien-Döbling, 25/10. 1902

XIX., Döbling

10 mit herzlichem Dichtergruß
und besonderem Danke
für die collegial anerkennende »Widmung.«

→Liebele. Erstes Bild

Ferdinand von Saar.

O CUL, Schnitzler, B 88.

Briefkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift nummeriert: »6«

- 12 *Widmung.*] Gemeint ist Schnitzlers Beitrag für eine Festschrift: *Liebelei. Erstes Bild*. In: *Widmungen zur Feier des siebenzigsten Geburtstages Ferdinand von Saar's*. Hg. v. Richard Specht. Buchschmuck v. A. F. Seligmann. Wien: Wiener Verlag 1903 (vordatiert von 14. 11. 1902), S. 175–196.